

Von Gemeinschaftsgärten und Schlachthoffführungen

Zweiter Bürgerdialog zum Ernährungsprojekt Kernig – Teilnehmer erarbeiten konkrete Maßnahmen für die Stadt Leutkirch

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Mehr als verdoppelt hat sich die Teilnehmerzahl am Leutkircher Bürgerdialog zum Ernährungsprojekt Kernig. Waren bei der ersten Gesprächsrunde im Bürgerbahnhof vor rund zwei Wochen neun interessierte Bürger dabei, kamen am Donnerstag mehr als 20 Männer und Frauen. Das Ziel: gemeinsam überlegen, wie die gesammelten Visionen zum Thema Ernährung erbracht werden können.

Ein kurzer Rückblick: Beim vergangenen Bürgerdialog analysierten die Beteiligten sämtliche Stärken und Schwächen der Großen Kreisstadt in puncto Ernährung. Im Anschluss entwickelten sie Visionen darüber, was sich in Leutkirch bis 2025 verändern soll. Beispiele lauten „Wertschätzung für hochwertige Le-

bensmittel ist gestiegen“ oder „Ernährung als Unterrichtsfach eingeführt“. Beim zweiten Dialog am Donnerstag standen konkrete Umsetzungsmaßnahmen für diese Ziele im Vordergrund.

Wieder wurden sämtliche Ergebnisse mit Zetteln an zwei große Stellwände gehängt. „Es ist inhaltlich einiges zusammenge-

kommen“, fasst Michael Krumböck von der Leutkircher Stadtverwaltung zusammen.

Und in der Tat sind die Ideen vielseitig. „Eine Bewusstseins-Veränderung ist das A und O“, sagt etwa einer der Teilnehmer. Das könne erreicht werden, indem bei einer regelmäßigen Veranstaltung auf dem Bauern-

markt mit wechselnden Themen zur Ernährung „greifbare Impulse“ an die Bevölkerung weitergegeben werden. Dabei solle für auch für Kinder ein Angebot „zum Anfassen“ entstehen. So könnten nach Meinung der Gruppe Tiere anwesend sein. Der Vorschlag ist bei den Teilnehmern beliebt.

Bei einer Priorisierung der Ideen liegt sie auf einem der vorderen Plätze. Auf Zustimmung stößt auch ein Vorschlag von Hartmut Krattenmacher. Er will einen Verein gründen, der einige der Maßnahmen, die durch das Projekt Kernig entstanden sind, umsetzen soll. Lob erhält er dafür unter anderem von Projektleite-

rin Nadine Zettlmeißl. Auch Krattenmachers Idee, sogenannte Gemeinschaftsgärten zu installieren, kommt bei vielen Besuchern des Dialogs gut an. Dabei könnten mehrere Familien gemeinsam auf einer Ackerfläche etwa Gemüse anbauen. Sollte das Projekt erfolgreich sein, „dann wird das in der Stadt weitererzählt“, ist er sich sicher.

Für das Thema sensibilisiert werden sollen nach Meinung der Gruppe auch Schüler und Kindergartenkinder. „Workshops zur nachhaltigen Ernährung mit Exkursionen und Projekttagen“: Das können sich viele der Teilnehmer für die Bildungseinrichtungen vorstellen. Auch eine Einführung von Schulgärten wird genannt. Ein weiterer Vorschlag: Tage der offenen Tür in landwirtschaftlichen Betrieben einführen, damit Bürger hinter die Kulissen der Lebensmittel-

tel-Produzenten blicken können. In diese Kategorie fällt auch die Maßnahme „Schlachthoffführungen für Interessierte“, die auf einem der Zettel zu lesen ist.

Bunter Strauß an Maßnahmen

Nach fast drei Stunden ist im Leutkircher Bürgerbahnhof ein bunter Strauß mit etlichen möglichen Maßnahmen für das Erreichen der Ernährungs-Visionen entstanden. Die Projekt-Organisatoren wollen in einem nächsten Schritt die Ideen sortieren und mit Experten, etwa aus der Landwirtschaft, die Maßnahmen priorisieren. Ende Mai soll die Liste in einer weiteren Bürgerveranstaltung präsentiert werden, bevor es anschließend an die konkrete Umsetzung geht. Entstehen soll dann unter anderem ein sogenanntes Leitbild Ernährung.